Mit Ihro Churfürstl. Durchlaucht
gnädigst ertheiltem Privilegio.

Gülich und Bergische wochentliche Nachrichten.

Dienstag, den 14ten May 1782.

Nro. 20.

Geistliche Beförderung.

I. Herr Peter Hittinger ist mit der erledigter Pastorat in Merschem Amts Gülich begnädiger worden.

Gerichtliche Vorladungen.

II. Amt Mettman. Auf Anstehen Gisbert Peteren Wackerzap werden hierunter all diejenige, so an der von ihme Wackerzap besitzenden, dahier im Amte Mettman gelegenen halben Wilbeck, und ganzen Wilbecker Busche eine Ansprache, oder Forderung machen zu können vermeinen, dahin verbescheidet, daß sie solche à Dato inner 6 Wochen (wofür die zwey erstere pro primo, die zwey folgende pro secundo, und die zwey leztere pro ultimo ac peremptorio Termino festgestellet werden) entweder durch sich selbsten, oder durch gnugsam hierzu qualificirte Mandatarios bey hiesiger Gerichtsstelle einführen, rechtlich und der Ordnung nach justificiren sollen, wohe ansonsten in dessen Entstehen denselben desfals und hiemitten das ewige Stillschweigen auferleget wird. Latum Neuhauss in judicio den 15. April 1782.

In Fidem Ringel Grschbr.

III. Amt Monjoye. Da Ihro Kurfürstl. Durchl. auf Anstehen des Peter Joseph Bersch als Ankaüfferen der an der Brüls Brücken dahier gelegener Schmitzischer Behausung, und Zubehör unterm 10ten hujus gnädigst befohlen haben, gestalten gegen den Johann Peter Schmitz & quoscunque an diesem Hauß und Zubehör ein Erbrecht oder sonstige Ansprach zu haben vermeinnende eine edictal Citation dem Wochenblatt inseriren zu laßen, als werden in Gefolg deßen dieser und dieselbe in einer peremptorischer Frist von 6 Wochen, wovon zwei vor den ersten, zwei vor den zweiten, und zwei vor den letzten, und dritten Termino präfigirt werden, sub Pœnâ perpetui Silentii abgeladen ihr vermeintliches Erbrecht und sonstige Ansprach dahier coram Protocollo behörend ein und auszuführen. Latum Monjoye den 20. Aprilis 1782.

IV. — — Da gegen den abwesenden Matheis Bersch, von Commerscheid sich verschiedene Cameral und sonstige Creditoren hervorgethan, als wird er Matheis Bersch, so wie auch sämtliche deßen Creditores hiemit edictaliter abgeladen, gestalten letztere ihre Forderungen una cum Justificatorialibus auf Montag den 6ten May Morgens zehn Uhr beym Gericht dahier ein und vorzubringen idque sub Pœnâ perpetui Silentii, wo so dan gemelter Bersch um sich darüber zu aüßeren vel per se, vel per Mandatarium sub Pœnâ Contumaciæ zu erscheinen, bei weßen Entstehung dessen von Scheffen auf 856 Rthlr. taxirte eigenthümliche Behausung, und Güther den 8ten May Morgens zehn Uhren auf der Schmitten in der Behausung des Scheffen Franz Offermann disstrahiret werden sollen, wo er Bersch ad videndum distrahi abgeladen wird Latum Monjoye den 13ten Aprilis 1782.

Kraft gnädigstem Befehl
de Berges J. M. Stolzen Grschbr.

Gerichtlicher Verkauf.

V. Amt Bourg. Gleichwie zur Sachen Creditorum wider des verlebten Burgermeistern Rütgeren Fischer Erbgenahmen die dahier gelegene zwei Häuser, verschiedene Gartens, Felder, und Ackerland, wie auch in der Evang. Lutherischer Kirche zuständige Kirchensize, Bänck, und Grabstätte, so von committirten Gerichtsscheffen, Werk- und Ackersverständigen, ,fort Consistorialen zusammen 2227 Rthlr. Species werth geschäzet worden, wovon die Specification in hiesiger Amts Registratur kann eingesehen werden, in usum Creditorum den 27ten May, Nachmittags 2 Uhr in des Burgermeistern Marcus Behausung dahier an der Brücken Parcellenweis dem Mehrestbietenden ausgestellet, und gerichtlich zugeschlagen werden sollen, als wird solches allen und jeden hierzu Lusttragenden nachrichtlich unverhalten. Bourg den 26ten April 1782.

In Fidem Krahe Grschbr.

Lotterie Nachricht.

VI. Die 3te Classe erster Churpfälzischer Classen Lotterie hat am 15ten verwichenen Monats April ihre Ziehung angefangen, und ist am 20ten darauf mit aller Ordnung und Feyerlichkeit geendet worden. Verkünde hiemit, wo die Hauptgewinnste dieser 3ten Classe hingefallen, nemlich: 15000 Fl. bey Joh. Peter Cleff auf Gemarke bey Elberfeld. 5000 Fl. bey Gottfried Schulz und Compagnie in Sohlingen, bey welche noch 2 Preisen gefallen, jeder von 1000 Fl. 2000 Fl. bey Wiedehöft in Mannheim. 1000 Fl. in meiner privat Collecte. 1000 Fl. bey Kirchner in Frankfurth. 1000 Fl. bey Ludwig Schöpp auf Gemarken. 1000 Fl. bey Peter Siepermann in Elberfeld. 1000 Fl. bey Schleissiges und Quack im Reith bey Dahlen. 1000 Fl. bey Achenbach in Mannheim. 1000 Fl. bey Maas in Offenbach. 1000 Fl. bey El-

bei in Nürnberg. 1000 Fl. bey Emanuel in Heidelberg. 1000 Fl. bey Goldschmitt in Frankfurth. Eine Menge von 100, 200, 300, 400 und 600 Fl. so man alle mit Nahmen und Wohnörter der Collectoren in denen Gewinnst-Listen deutlich bezeichnet finden kann. Planen und Loosen zur 2ter verstärkter Churpfälzischer Classen Lotterie, sind auf bekannte Oerter zu haben.

Bey der unterm 2ten May in Mannheim mit festgesezten Formalitäten vollzogenen 296te Ziehung der Churpfälzischen Zahlen Lotterie sind die Numern

8. 45. 24. 82. 21.

aus dem Glücksrade gezogen, und damit nebst verschiedenen beträchtlichen Gewinnsten auch eine Terno Secco zu 5300 Fl. in dem Comptoir der Jungfer Goldenberg in Elberfeld gewonnen worden. Die 297te Ziehung geschiehet Donnerstags den 23ten May 1782. Diejenige Collectörs der Churpfälzischen Classen Lotterie, so eben auch ein Comptoir der besagten Zahlen Lotterie übernehmen wollen, belieben es an Unterzeichnetem anzuzeigen, der ihnen Vollmacht und nöthige Litteralien besorgen wird. Düsseldorf den 8. May 1782.

A. Franck
General Collecteur der Churpfälzischen Classen Lotterie.

Verpfachtungen.

VII. Ein vorm Flingerthor am Pfannenschoppenkreuz neu gebautes Hauß, samt einem großen Hof, Stallung, und großen Garten, zur Wirthschaft und allerhand Handthierung sehr bequemlich, stehet zu verpfachten; Liebhabere darzu können sich dahier aufm Hundsrücken in der Stadt Gülich bey Kohlenhändlern Schuch und Reinartz melden.

VIII. Auf dem Wall, neben Nosthovens Hauß, ist ein angenehmes Quartier zu verpfachten, welches 5 bis 7 Zimmer, 1 Kuch, Keller, Speicher, und 2 Ausgänge hat, einen unter dem Bogen, und einen auf dem Wall. Lusthabende können sich beim Notario Vetter melden.

Vermischte Nachrichten.

IX. Aus gewissen Ursachen hab ich meinen Laden, der sonst allezeit im Unterhauß gewesen, auf den ersten Stock verlegt, wodurch verschiedene Freunde und Gönner auf die Gedanken gerathen, ob hätte ich den Handel aufgegeben; ich sehe mich dahero genöthiget, Jedermann andurch zu benachrichtigen, daß diese Muthmaßung ungegründet ist, und ich im Gegentheil dermalen noch mehr Artiklen führe, als sonsten, indeme ich jezo alle Sorten von Hüthe, als glatte, und plumirte, fein Maßire silberne auch mit goldenen Perlen eingelegte Knöpfe; allerneueste Pariser Tapeten in 200 verschiedene Desseins, in Blumen und Antik, samt Lambris und Einfassung, von den besten Französischen Fabricken, in billigsten Preisen verkauffe.

Franz Berger, in Düsseldorf auf der Mühlenstraß wohnend.

X. Es wird hiemit kund gemacht, daß Peter Keps ein Mannskleidermacher, annebens Cohrkappen, Casulen, ja ganze Ornaten, wie auch Himmelen, Fendelen, Fahnen, und sonstigen Kirchen Zierrath machet. Er wohnt auf der Ratingerstraß in den drey Schabellen in Düsseldorf.

XI. Ein Frauenzimmer, 21 Jahr alt, Catholischer Religion, sucht Dienst als Kammerjungfer, sie ist im Frisiren, Knöppen, und Antoilage machen fort sonstiger Handarbeit ziemlich erfahren.

XII. Auf der Neustraß, bey Weinhändler Jansen, wird in- und außer dem Hauß Bleichart verzapft, die Maaß für 10 stbr.

XIII. Eine losledige Frauenperson, Catholischer Religion, die gut lesen, schreiben, nähen, und darinn Kinder unterweisen kann; wird auf einen Baurenhof gesucht. Das nähere ist aufm Comptoir dieser Nachrichten zu vernehmen.

XIV. In der Communicationsstraß bey Phil. Claes, ist alter Bleichart, die Maaß zu 12 und 14 stbr. Den weißen Wein zu 10 und 12 stbr außer dem Hauß zu haben. Auch kann man ihn mit Ahmen und Anker um einen billigen Preis bey ihm bekommen.

Verfolg von der Unfruchtbarkeit mancher Zwergbäume, und der Mittel dagegen.

Hier ist es überhaubt mit den Obstbäumen in den Garten sehr schlecht bestelt, die Leute scheuen etliche Stüber auszugeben an einen rechtschaffenen Mann, der das Baumschneiden gründlich verstehet, dahero geschichts, daß allerhand hergelaufene Leute die Professionisten gewesen, anhero kommen, sich in einem Garten niederlaßen, und sich ganz kühn für Baumschneider und Gärtner ausgeben, so schneiden sie dann die Piramiden, daß selbe fast nichts als den Stamm behalten, die Spalierbäum sollen immer so klein bleiben, als das für selbe gemachte kleine Spalier ist, hochstämmigen Bäumen werden unten die Aeste genommen, und inwendig in der Kron alles junge Holz weggeschnitten, bis sich der Baum so weit ausdehnt, daß er einen großen District überschattet, und endlich vom Wind umgeworfen, oder wegen des vielen Beschatten ausgeworfen wird; diese Leute sind Baumschinder und verstehen gar nichts, fragt man sie um eine Sach so können sie keine Erläuterung, die vernünftig zu begreiffen ist, geben, dan sie wißen nichts, sondern einer laurt dem anderen das Baumschinden ab. Mit den Weinstöcken hat es gleiche Beschaffenheit. Ein Mann der aus dem Oberland zu Hauß ist, ist schon hinlänglich qualificirt, hier die Weinstöcke zu schneiden, drum sehen die meisten so jämmerlich aus, man müste doch einen Unterschied machen zwischen den Stöcken in Weinbergen, und den hiesigen an Mauren oder Spalier, und sich vorstellen, daß der Oberländer (vieleicht) zwarn in Weinbergen gut sein könnte, hier aber von unsern Weinstöcken gar nichts verstehet. Viele Gartenfreunde haben mich schon angesprochen, ihnen ein Mittel an die Hand zu geben, wie ihren Bäumen am besten zu helfen wäre diesen habe ich angerathen, sie mögten die Piramiden wachsen laßen, alle Jahr unten einige Aeste abnehmen, bis es hochstämmige Bäum werden; der Erfolg

hat es gezeigt, daß diese vorhin immer ohnfruchtbar gewesene Bäume nun Jahr für Jahr Frucht bringen. Zum Wohlstand kann man selbe dann jährlich von außen etwas stützen laßen, entweder zu hochstämmigen Piramiden oder rund wie man will, die Spalier werden von diesen Baumschinderen ebenfals zu hart geschunden, oder um geschwind einen Baum zu haben, binden sie alle Ausschüsse an, und zwarn ohne Ordnung zu wißen, oder zu halten: sie nehmen auch keine Rücksicht ob der Baum auf einem Wildling, Johannis, oder Quittenstamm geproffet seye, in beiden Fällen leidet der Baum, und zwarn im ersten daß er wenig oder gar keine Frucht bringt, und endlich den Brand bekommt, und ganz oder zum Theil abstirbt; im anderen Fall wird das Spalier am Stamm kahl, dehnt sich zu weit aus, und ist zulezt gar nicht mehr zum Spalier zu gebrauchen, weilen am Stamm, und etliche Fus weiter, die Aeste kahl sind, welchem Uebel auch so leicht nicht zu helfen ist.

Um nun auch etwas zur Verbesserung dieses Unweesen nach Möglichkeit beizutragen, will ich von Zeit zu Zeit so viel die Blätter zulaßen, so begreiflich als es nur immer thunlich, an Hand geben, wie jeder Gartenfreund sich vor dem Verderb seiner guten Bäumen hüten könne.

Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 5. May, Kaufleute, de St. Vaime und Jupsin von Poppelsdorf, im Englischenhof, Momm, in der Stadt Siegburg, Aders, im Prinz Oranien, Walter, im Antonio, Weider und Brochmann von Venlo, im Anker. Den 6ten, 2 Herrn von Kessel, in der Pfau. Kaufleute, Wupperman, im 2brückerhof, Wüsthof, im Anker, Ulrich von Lion, im Englischenhof. Den 7ten, Herr Vogt Kannegiesser von Brüggen, im Bönnischenhof. Kaufleute, Bayer und Ronsdorf, im Englischenhof, Verken, Römer, Franquinet, und Kaison von Eupen, im 2brückerhof, Becker, bey Heyman, Erlich, bey Schleuter. Secretarius Lanius von Essen, im Bönnischenhof. Den 8ten, Kaufleute, Görgens, und Wellers, im Anker, Camberg, bey Clasman, Buchholz, Gmer aus Venedig, im 2brückerhof, Hardung, wuste kein Logie, Gromach, im Maynzerhof, Hoster von Gladbach, im schwarzen Pferd. Den 9ten, Kaufleute, Achenbach und Oberschor, im Anker, Hoffmann, im 2brückerhof, Lensen und Trescher von Rhiedt, Kuhn von Mannheim, Hülsen von Deuren, im Englischenhof, Arenz von Hückeswagen, Newille, Kayson, Meyer und Schulteis von Verdier, im schwarzen Pferd. Hr. Rhentmeister Küpper, bey Herrn Canonico Monz. Herr von Schirp, im Antonio. Herr Abt von Neige aus der Schweiz, im schwarzen Horn. Den 10ten, Thomherr von Merode, im Hof von Holland. Kaufleute, Wirt, im Anker, Schillings von Remscheit, Ellers und Herbertz von Aachen, im Englischenhof. Kreusen, Herr Amtmann Schaumburg von Wickrath, Preußischer Berg Fiscal Herr Davinus, im 2brückerhof. Herr von Schauenburg, durchgereist. Den 11ten, Thomherr von Aackshausen von Münster, im Pfälzischenhof. Kaufleute, Paaß, in der Pfau, Rohr von Cöln, Piris, Cüster, Moll und Knecht von Sohlingen, Schotti und Lurago von Bonn, Cabinets Maler Nahl, im Englischenhof. Marsie von Creyfelt, im schwarzen Pferd.

Bey hiesiger Residenz den Rhein auf- und abgefahrne fort angekommene Schiffe.

Den 5ten May, Wilhelm Jungs leeren Bönner nach Cöln Den 6ten, Conrad van den Embster, aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren, Henrich Bergholt von Cöln nach Holland mit oberländ. Waaren. Den 8ten, Martin Spatz von Mannheim ankommen. Den 10ten, Theodor Everz von Cöln nach Holland mit oberländ. Waaren. Den 11ten, Peter Balck von Cöln nach Holland mit oberländ. Waaren.

Getaufte.

Catholische. Den 10ten May, Anna Christina Josepha Tochter des Gerardus Feit, und Anna Gertrudis Schragen.

Reformirte. Den 6ten May, Gertraudt Tochter des Schäffer Caspar Schulten, und Anna Margaretha Wetzels in Derndorf.

Verehligte.

Catholische. Den 4ten May, Joannes Boulangé, mit Sybilla Philippina Jansen. Den 5ten, Joannes Antonius Uhlenbroich, Wittiber, mit Maria Sybilla Roberz. Den 9ten, Joannes Jumperz, mit Maria Anna Klein. Den 10ten, Joannes Huber, mit Maria Sybilla Josten.

Beerdigte.

Catholische. Den 6ten May, Christina Tochter des Taglöhner Pyro, alt 2 Jahr. Den 9ten Anna Elisabetha Tochter des Maurergesell Urdenbach, alt 3 Jahr 5 Täg. Den 11ten Joannes Henricus Fridericus Josephus Sohn des Schreinermeister Johann Theodor Wierts, alt 1 Jahr 3 Monat 15 Täg.

Reformirte. Den 6ten May, Johann Wilhelm Klockenbring, Kauffmann, losledig, alt 35 Jahr 9 Monat und 6 Tag.

Politische Nachrichten.

In den Königreichen Neapolis und Cicilien ist die Inquisition durch Königl. Befehl aufgehoben, und alle darin gefangen Gesessene entlaßen worden. In Dännemark ist die Ausfuhr der Lumpen und sonst zum Papiermachen dienlichen Materialien verboten worden. — Aus dem Haag wurde unterm 5ten May geschrieben, daß der Herzog von Braunschweig Wolffenbüttel ehister Tagen nach seinem Gouvernement Herzogenbusch abreisen würde. — Die Recruten welche England aus Teutschland in diesem Jahr erhalten wird, sind in volligen Marsch nach Bremenlehe begriffen, woselbst sie eingeschift werden sollen; sie bestehen aus 970 Hessen, 300 Anspacher, 387 Hessenhanauer 219 Braunschweiger, in allem 1876 Mann. — Den 2ten May Morgens halb 9 Uhr, ist der Heil. Vatter von München ab, und nach Augspurg, und den 6ten von da wieder abgereist. — In Spanien werden große Vorbereitungen zu der förmlichen Belagerung von Gibraltar gemacht. — Den 6ten May ist der holländische Contre-Admiral Byland mit 6 Kriegsschiffen aus dem Texel ausgelauffen, um in der Nordsee zu kreuzen, und den holländischen Handlungsschiffen daselbst die nötige Sicherheit zu verschaffen.

— Der Graf und Gräfin von Norden sind aus Italien abgereiset, und werden den 7. May in Lyon erwartet, und werden den 17. in Versailles eintreffen. — In Petersburg herrschet eine Epidemische Krankheit in allen Classen der Einwöhner, welche sich auch dermalen in Coppenhagen geeussert.

Aus der Schweiz, vom 22: April.

Genf ist noch immer in der bisherigen bedenklichen Lage. Sogar sind die Geissel, seitdem der Rath von Bern und das französische Ministerium die von dem neuen Rathe an sie erlassenen Briefe unerbrochen zurückgeschickt haben, noch viel enger eingesperret. Der Kanton Basel wird Truppen anrücken laßen, und der König von Sardinien ziehet seinerseits ein Kordon von 2000 Mann zusammen. Der französische Kommandant in der Franche-Comté, Marquis von St. Simon, ist mit 6000 Mann im Anmarsche begriffen, um die Stadt von der französischen Seite einzusperren. Auf diese Weise wird Genf ehestens ausgehüngert, und die Repräsentanten gezwungen werden, zum Kreuze zu kriechen.

Aus Brabant, vom 10. Mai

Das Schicksal der Klöster, welche auf allerhöchsten k. k. Befehl in den österreichis. Niederlanden aufgehoben werden sollen, ist nun entschieden, und das Inventarium von ihren Gütern aufgesezt worden. Man rechnet, daß die Anzahl derselben sich auf 160 belaufe, und sind die Frauenklöster Karmelitenordens, die Birgittinen, Annunziaten, reiche und arme Klarissen, Kapucinessen, und andere, auch überhaubt die Karthäuser hierunter begriffen. Es heißt, die Abteien Cortemberg und Averghem in der Gegend von Brüssel, und den Klöstern Jerico, St. Pierre und Madenoletten in der Stadt selbst stehe gleiches Schicksal bevor. Zu Ruremond sind bereits am 25sten April die Klarissen, Karmelitessen, Augustinerinnen und Franciskanerinnen aufgehoben worden.

Paris, vom 3ten May.

Die Flotte von St. Dominique ist unter 160 Segeln in dem Haven d'Antioche, unweit der Insel d'Aix, glücklich angelangt. Sie gehet von da nach Rochelle und Nantes, und hat vielen Zucker und Caffee an Bord. Man glaubt, daß der Zucker von seinem Preiß dadurch herunter fallen, und der Caffee wohlfeiler werden wird, dann viele Americaner brauchen Geld und werden gleich ihre Waare absetzen. Der Convoy, welcher im Monat Februar von Brest abgesegelt, ist in 26 Tagen vor Martinique in St. Pierre wohl angekommen, und hat viele Lebensmittel mitgebracht. Man glaubt, daß Herr von Grasse dadurch in Stand gesetzt worden, dem Feind neuerdings die Spitze bieten zu können, indem er auch mit 7. Kriegsschiffen hierdurch verstärkert worden.

Wien, vom 8. May.

Se. Eminenz der Herr Cardinal Herzan sind den 28. April frühe von hier abgereiset, um über Florenz nach Rom zu gehen; Tags zuvor aber sind des Herrn Vice-Hof- und Staatskanzlers, Grafen von Kobenzel Excellenz wieder hier angelangt, nachdem Hochdieselben den Heil. Vatter bis Braunau, an der Bayerischen Grenze als K. K. Commissarius begleitet hatten. — Seit einigen Tagen hat sich hier, und in der umliegenden Gegend wieder eine so rauhe Witterung eingestellt, daß fast jedermann die schon beyseite gelegten Pelze wieder hervor suchte. Vorgestern sah man den Kallenberg völlig mit Schnee bedeckt, und die abgewichene Nacht hat es gar gefroren, welches den Blüten der Bäume, dem Weinstock und den Feldfrüchten sehr schädlich sein dürfte. — Bei den Kaiserl. Königl. Buchhaltereyen wird unaufhörlich an den an Se. Majestät zu erstattenden Berichten über die dermalige Verfassung aller Brüderschaften und ihren Vermögensstand gearbeitet. Es heißt, unser Monarch wolle sie alle bis auf 6 reducirt wissen. — Se. Majestät, der Kaiser, haben die im Cosistorio vom Pabst gehaltene anrede abzudrucken, und sowohl hier als in alle Provinzen gratis zu vertheilen befohlen. — Zu Mariabrunn, wo Se. Majestät von Sr. Päbstl. Heiligkeit Abschied genommen haben, lassen Allerhöchstdieselben ein Monument errichten, und der Ingenieur-Oberstlieutenant d'Avrange hat den Riß dazu zu verfertigen. — Als der Pabst und der Kaiser zu Mariabrunn in die Kirche kamen, waren 2 Betstühle bereitet, worauf auf einem ein Polster für den Pabst, für den Kaiser aber keiner war. Der Pabst warf den Polster weg, und kniete, wie der Kaiser, auf dem blossen Schemel.

Wechsel-Cours.

Elverfeld den 20ten April in Carolin zu 7. Rthlr $\frac{1}{3}$. *Amsterdam courens* 62 *Paris Lyon.* 91. *Bordeaux Nantes* $90\frac{1}{3}$. *Rotterdam, Dort* $161\frac{3}{4}$. *Hamburg, Bremen in Louis d'Or a* 5. $19\frac{1}{2}$. *Efurt Pary*

Cöln den 27ten Merz in Cron. à 8. Kopfst.
Amsterdam 158. *Rotterdam* $157\frac{3}{4}$. *Paris* 88. *Lyon* o *Hamburg* 168 *Wien* 116. *Efurt Pary.*

Fleisch-Tax. das Pfund.

Für den Monat May	stüb	hlr.
Bestes von Ochsen	4	8
Gemeines von Ochsen	3	8
Bestes von Kuhe	4	
Ordinaires	3	
Bestes von Kalb	3	8
Gemeines von Kalb	3	
Bestes von Hammel	4	
Ordinaires		
Schweinen	6	
Nierenfett	8	
Zum Schmelzen brauchbar Fett	6	

Brodt-Tax.

	Pf.	loth	stüb	hl.
Schwarz	7		7	
Weiß		$7\frac{1}{2}$		8
Rundes Brödchen		7		8
Ein Röggelgen		$7\frac{1}{2}$		8
Beste Kerzen	1		10	
Gemeine	1		9	
Gezopfte	1		8	

Früchten-Preiß von nachfolgenden Orten.

Frucht-Preisen.	Waitzen.		Roggen.		Gersten		Haaber.		Buchw.		Saam.		Malz.	
Per Malder.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.
Sittard.	5	50	4	34	3	48	3	18	2	50	—	—	—	—
Deuren.	5	24	4	64	3	76	2	20	—	—	—	—	—	—
Gülich-	5		4	30	3	10	2	40	—	—	—	—	—	—
Eschweiler.	5	46	5	8	3	55	3	40	—	—	7	40	—	—
Cöln.	4	76	4	16	3	16	2	32	—	—	—	—	—	—
Neuss.	5	10	4	20	3	10	2	60	3	20	7		7	
Düsseldorf.	5	—	4	60	3	40	2	60	3	40	—	—	3	50
Elberfeld.	7	—	6	10										
Mülh. am Rhein	5		4	24	3	48	2	40	—	—	—	—	—	—

Gegenwärtige Nachrichten werden verfasset, gedruckt und ausgegeben bey Steur-Kanzlisten Zehnpfenning in Düsseldorf.